Protokoll

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Grundsicherung der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf am Donnerstag, dem 01.04.2004, im Kirchenkreis Steglitz - Superintendentur, Tietzenweg 132, 12203 Berlin

---

Anwesende:	siehe Anwesenheitsliste
Dauer:	16:30 Uhr - 18:00 Uhr
Gäste:	siehe Anwesenheitsliste

Der Ausschußvorsitzende, Herr Bösener, begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt sich Herr BV Böhnke bereit, Frau Kühn als Schriftführer zu vertreten.

TOP 1: **Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde**

Es wurden keine Fragen eingereicht.

TOP 2: **Protokolle**

Die Protokolle der letzten Sitzung werden angenommen.

TOP 3: **Vorstellung des ‚Hilfelotsen' durch das Diakonische Werk**

Frau Hollmach und Frau Lampertius von der Koordinierungsstelle ‚Rund ums Alter' stellen zunächst kurz die Informations-, Beratungs- und Unterstützungstätigkeit für Ältere und deren Angehörige vor, die in enger Zusammenarbeit mit den Koordinierungsstellen anderer Bezirke dort geleistet wird.

Unter anderem kann jetzt durch bezirksübergreifende Absprachen unter einer gemeinsamen Servicetelefon-Nummer (0180-59 500 59) qualifizierte Beratung von 9.00 – 18.00 Uhr an allen Werktagen angeboten werden.

Informationsmaterial zur Koordinierungsstelle und zum Service-Telefon wird verteilt.

Die gemeinsame berlinweite Datenbank ‚Hilfelotse' wird seit 1998 aufgebaut. Sie enthält eine Vielzahl von Informationen zu Anbietern von Pflege, zu Beratungsstellen, Ärzten, medizinischen Institutionen, einschlägigen Dienstleistern, ihrer Erreichbarkeit etc..

Zunächst als interne Arbeitshilfe gedacht, ist der ‚Hilfelotse' inzwischen in einer etwas vereinfachten Version über das Internet öffentlich nutzbar; an einer weiteren Verbesserung des öffentlichen Zugangs über das Internet wird stetig gearbeitet.

Mehr als 50 % der Anfragen kommen von Angehörigen, aber auch Ärzte, Sozialdienste, Ämter usw. nutzen regelmäßig das umfangreiche Datenmaterial.

Anhand von typischen Beispielsfällen wird die gezielte Suche (z.B. nach einem Orthopädiegeschäft mit barrierefreiem Zugang) vorgeführt.

TOP 4: **Bericht des Bezirksamtes zur Kosten- und Leistungsrechnung (Fortsetzung)**

Das Bezirksamt hatte nach seinem ausführlichen Bericht in der letzten Sitzung angeboten, weitere Fragen zu beantworten, die vorab zweckmäßigerweise an das Büro des Bezirksstadtrates übermittelt werden sollten; es liegen jedoch keine Fragen der Bezirksverordneten vor.

TOP 5: **Bericht aus dem Bezirksamt, u.a. Stand der Bearbeitung der Anträge auf Grundsicherung**

- Herr BzStr Wöpke berichtet über den Bearbeitungsstand in der Grundsicherungsstelle. Insgesamt sind von den ca. 1.750 Altfällen, die aus dem Sozialamt übernommen wurden, ca. 50 % der Anträge bearbeitet. Von den 2.645 eingegangenen Neuanträgen sind knapp 70 % bearbeitet.

  Im übrigen verweist er auf eine ausführliche Vorlage zur Arbeit der Grundsicherungsstelle, die demnächst der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnisnahme zugehen wird.

- Herr BzStr Wöpke stellt – soweit zum jetzigen Zeitpunkt möglich – die zu erwartenden Auswirkungen der neuen Sozialgesetzbücher II und XII dar.

  Die Unsicherheit, in welcher Form und Trägerschaft ab 2005 die Sozialleistungen erbracht werden sollen, fördert nicht die Motivation der ohnehin durch die unbefriedigende Personalsituation und ständig steigende Fallzahlen überlasteten Mitarbeiterschaft.

  Eventuell kann eine gewisse Hilfe vom Personal-Überhang beim neuen ‚Zentralen Personalmanagement' (ZEP) in Anspruch genommen werden; auch wenn sich dort wohl kaum ausgebildete Kräfte mit BSHG-Kenntnissen finden lassen, sondern eher Zuarbeiter/innen mit allgemeinen Verwaltungskenntnissen, hat das Bezirksamt dort zusätzliches Personal für die Arbeit im Sozialamt angefordert.

- Herr Senoner, SozGS Dez 2000, erläutert den Stand zum Erbbaurechtsvertrag für das Seniorenheim Rückertstraße.

- Herr BzStr Wöpke berichtet zur Bürgerstiftung. Innerhalb des Bezirklichen Beschäftigungsbündnisses hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die intensiv die Gründung einer Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf vorbereitet. Eine erste Konzeption kann sicherlich in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.

- Herr BzStR Wöpke berichtet zur Seniorenfreizeitstätte Nord/Argentinische Allee, dass z.Zt. mit einem Finanzierungs-Defizit von ca. 270.000 Euro zu rechnen sei (Gesamtkosten gut 1.300.000 Euro, Erbschaftsmittel ca. 1.050.000 Euro). Der Abteilung Bauen war der zur Verfügung stehende Finanzrahmen mehrmals mitgeteilt worden.

  Das Bezirksamt wird einen Vorschlag zur Finanzierung des Defizits im Haushaltsauschuss vorlegen.

  Dass in der letzten Sitzung ‚nur' von 50.000 Euro Finanzierungs-Defizit die Rede war, beruhte auf einer mißverständlichen Auskunft des Hochbauamtes anläßlich des Richtfestes.

TOP 6: **Verschiedenes**

Die nächste Ausschußsitzung findet am **03.06.2004** statt.

Ausschußvorsitzender:	BV Bösener	
Schriftführer für diese Sitzung:	BV Böhnke	
Protokoll:	Herr Senoner	Berlin, den 14.05.2004